

Univ.-Prof. Dr. Volker Stein, Universität Siegen  
Univ.-Prof. Dr. Christian Scholz, Universität des Saarlandes

# KORFU – Korporatismus als ökonomisches Gestaltungsprinzip für Universitäten



Gefördert durch



*Universität des Saarlandes:*

Univ.-Prof. Dr. Christian Scholz

*Dekan, Lehrstuhlinhaber,  
Herausgeber des Bologna-Schwarzbuchs*



*Universität Siegen:*

Univ.-Prof. Dr. Volker Stein

*Lehrstuhlinhaber,  
Herausgeber des Bologna-Schwarzbuchs*



Dipl. oec. Inken de Wit

*Wissenschaftliche Mitarbeiterin,  
Fachgebiet HRM in komplexen  
Organisationen und Change Management*



Dr. Cornelia Fraune

*Wissenschaftliche Mitarbeiterin,  
Fachgebiet Korporatismus und  
Simulationsmodelle*



Dipl.-Kfm. Matthias Bächle

*Wissenschaftlicher Mitarbeiter,  
Fachgebiet Human Capital Management  
und System Dynamics*



Dipl.-Kfm. Tobias Scholz

*Wissenschaftliche Mitarbeiter,  
Fachgebiet Komplexe Systeme und  
Medienmanagement*



## DHV-Ranking „Rektor des Jahres 2012“

Die wichtigsten Eigenschaften von Rektoren (mit Bandbreite der Schulnoten):

(1) Führungskompetenz: 1,31-**3,98**

(2) Respekt für die Unterschiedlichkeit der Wissenschaftskulturen: 1,95-**4,32**

(3) Kenntnis des Universitätsbetriebs: 1,30-**3,78**

(4) Visionäre Kraft: 1,25-**4,11**

(5) Kommunikationsfähigkeit: 1,62-**4,18**

## Fazit:

„Es zeigt sich bei den meisten Eigenschaften eine leichte Verschlechterung der Wahrnehmung der Rektoren durch die Professorenschaft.“ (S. 218)

Quelle: Krüger, T./Rudinger, G.. Rektor und Wissenschaftsminister des Jahres 2012, in: Forschung&Lehre 3/2012, 216-219.

## Studie im Auftrag des Stifterverbandes (2011)

### Stichwort „Bürokratie“:

„Für Hochschulleitungen stellt sich hier die entscheidende Aufgabe, (...) im Rahmen neuer Steuerungsmodelle das richtige Maß zu finden.“ (S. 722)

„Wenn weniger staatliche Regulierung erfolgt, hieße das nicht, dass Regulierung schlechthin verschwunden wäre. Vielmehr bedeute dies eine Verlagerung administrativer Vorgänge aus den Ministerien in die Hochschulen.“ (S. 722)

### Stichwort „Autonomie“:

„In denjenigen Bundesländern, die über einen relativ hohen Autonomie- und Deregulierungsgrad verfügen, ist die Zufriedenheit mit dem diesbezüglichen Ist-Zustand vergleichsweise groß.“ (S. 711)

Kritikpunkte betreffen „eine wahrgenommene Behandlung der Hochschulen seitens der Ministerien als „nachgeordnete Behörden“ (...) [und] ein gewisses Misstrauen (...) im Verhältnis zwischen Hochschule und Politik (...) im Hinblick auf weitgehende Selbstständigkeit der Hochschulen“ (S. 711)

Quelle: Hüther, O./ Jacob, A.K./Seidler, H.H./Wilke K., Hochschulautonomie in Gesetz und Praxis, in: Forschung&Lehre 10/2011, 770-772.

- Problem der Finanzierung der Universitäten
- Zunehmende Ineffizienz der Universitätssteuerung
- Akzelerierende Bürokratie
- Verschwimmen der Grenzen zwischen Hochschultypen
- Aushöhlung der Fakultätsautonomie
- Perspektivische Bedrohung der Innovationsfähigkeit

Universitäten sind komplexe Systeme, die sich permanent wandeln. Die Steuerung solcher akademischer Institutionen wird immer schwieriger.

## **KORFU - Korporatismus als ökonomisches Gestaltungsprinzip für Universitäten**

### **Forschungsauftrag:**

Konkretisierung einer dezentralen, auf dem Kollegialitätsprinzip basierenden, interdisziplinär-wissenschaftsgeleiteten Universitätssteuerung  
= „Universitätssteuerung von den Professoren und Fakultäten her denken“

### Ziele von KORFU:

Beschreibung der alternativen Struktur des universitären Korporatismus als ökonomisches Gestaltungsprinzip für Universitäten und  
Bestimmung der Gestaltung von Anreizen für die Akteure, damit dieser universitäre Korporatismus funktioniert.

## Entwicklungshypothesen von Universitäten

1.  
Fakultäre  
Silos

2.  
Professoraler  
Kindergarten

3.  
Präsidialer  
Feudalismus

4.  
Individuums-  
zentrierter  
Verhandlungs-  
dschungel

5.  
Universitärer  
Korporatismus

t

Von der Konfiguration hängt die Ausgestaltung der universitären Steuerung ab

- Anforderungsanalyse

Spezifizierung von Ausgangslage und Basismodell

- Internationale Triangulation

Identifikation von internationalen Steuerungserfahrungen in unterschiedlichen Konfigurationen

- Simulation

Alternative Beurteilung verschiedener Steuerungsszenarien



- Diskrete Simulationsmodelle
- Steuerungsratgeber für universitäre Akteure
- Klärung zukunftsfähiger Rollen von Fakultäten und Professoren
- Umfangreiche Ergebnisdokumentation

## BITTE VORMERKEN!

Internationale KORFU-Konferenz:

*27.+28. Juni 2013*

*am Olympia-Stützpunkt Saarbrücken  
„Hermann Neuburger Sportschule“*

